

Fussball und Diplomatie

22. Juli 2021

Wäre ich Fussballfan, ich wäre es für England, wo bekanntlich die Wiege dieser Sportart zu finden sei. Allerdings plädiere ich nicht für das England, in dem krakeelende Hooligans aus grauen Wohnvierteln hervorkriechen und in brüllenden Horden brave Menschen mit wüsten Gesängen und handfestem Vandalismus erschrecken.

Nein, ich meine das England, das einen Botschafter hervorgebracht hat, der die US-Regierung von 2017 bis 2020 mit steiflippigem Understatement als «einzigartig dysfunktional» apostrophiert und den damaligen Präsidenten-Schausteller als «unsicher» und «inkompetent» beschrieben hat.

Warum erzähle ich von solch zartfühlend ironischen Handreichungen, die uns direkt in die angelsächsische Ausdruckswelt führen, nämlich zur Frage, wie würde ein gut erzogener Brite von jemandem sagen, er sei ein «dummer Kerl»? Vielleicht so: «Noch zwei drei Punkte mehr im IQ, und es reicht bei ihm immerhin zur Fotosynthese.» Oder: «Nicht alle Birnen am Kronleuchter leuchten hell.»

Und was sagt er über einen «Langweiler»? «Sie lieben also die Wüste? Soll aber furchtbar öde sein.» Vergessen wir auch das hässliche Wort «Geizkragen» nicht. Die britische Alternative: «Geld hat bei dem in der Tat etwas klebriges an sich.» Und für «Vielfrass»? «Der sieht nie über den eigenen Tellerrand hinaus.» Da bliebe dann noch der «Womanizer oder Lüstling». Vorschlag: «Der achtet im Verkehr sehr auf Kurven.»

Und was ist mit den wunderbaren Schimpf- und Schandwörtern? Sagt der Brite statt «Mistkerl» vielleicht: «Hier riechts aber sehr nach Kompost.»? Oder anstelle von «Schweinehund»? «Wenn der nicht bellt, dann grunzt er.» Und für einen «Oberschnorrer»? «Bei dem haben die Wörter dauernd Durchfall, sozusagen Logorrhoe; er leidet halt an Sprechinkontinenz.» Roland nennt das «Restworteverwertung».

Können wir etwas lernen? Ja sicher. Seien wir ab und zu etwas diplomatischer. Talleyrand sagt: Ein Diplomat der «ja» sagt, meint «vielleicht», der «vielleicht» sagt, meint «nein» und der, der «nein» sagt, ist kein Diplomat. Ähnliches als Umkehrung soll auch für eine Dame gelten.